

R.

Carl Hermann Robert Rade,

seit 1863 Pfarrer zu Baruth in der Oberlausitz,
geboren am 4. August 1816 zu Schmölln bei Bischofswerda, 1843 Pfarrer
zu Guttan.

Pschedzenak (wendischer Volkskalender), seit 1855. Bauten, Verlag der Macica Serbska.

Otto Rade,

seit 1866 Organist und (seit 1863) zweiter Unterlehrer zu Camenz,
geboren am 18. December 1839 in Königswartha in der Oberlausitz, 1860 Hilfs-
lehrer zu Oppach, 1861 Lehrer zu Ober-Putzkau.

Der Weltverkehr und seine Mittel, (im Oberlausitzer Gewerbeblatt 1867.)
Rundschau auf den Gebieten der Geographie und Naturwissenschaft. Zeitschrift für Deutsch-
lands Lehrer. (Unter Mitwirkung von E. Weise.) Jahrg. 1869. Camenz, Krausche.
24 Bgn. 1 Thlr. 2 Ngr.

Carl Gottfried Radestock,

1874 Königl. Bezirksschulinspector zu Borna,
geboren 1819 in Falkenhain bei Wurzen, 1844 Lehrer an der Armenschule in
Leipzig, 1857 Schuldirektor in Wurzen, 1862 desgl. in Meissen.

Bibel und erstes Lesebuch nach der Schreiblesemethode. (In Gemeinschaft mit C. Fr.
Richter.) 12. Stereotypausgabe. Leipzig, 1869. B. Tauchnitz. 120 S. 3 Ngr.

Die Umwandlung der latein. Stadtschule zu Meissen in eine Bürgerschule. (Widmungs-
schrift für Herrn Superintendent M. J. A. Kunze zu Meissen.) Meissen 1862.
Klinkicht u. S.

Die Armenfreischule in der Wasserburg zu Meissen, gestiftet am 30. Juli 1766, in ihrem
Entwicklungsgange während ihres hundertjähr. Bestehens. Ebendas. 1866. 4 Bgn.
(Geschichtlich wichtig durch actenmäßige Darstellung.)

Dr. med. Justus Wilhelm Martin Radium,

seit 1840 ordentl. Professor der Hygiene und Pharmakologie, Director des
pharmakognostischen Museums der Universität Leipzig, Comthur des K. Sächs.
Verdienst-Ordens und Mitglied der Königl. Prüfungsbehörde für Aerzte und
Apotheker,

geboren am 14. November 1797 zu Leipzig, woselbst sein Vater Kaufmann war.
Nach vollendetem Besuche der Thomasschule bezog er Ostern 1816 die Leipziger
Universität um Naturwissenschaften und Medicin zu studiren. 1820 wurde er